

## **Bericht der Geschäftsstelle (Stand 08.05.2021)** **Für den Zeitraum von August 2019 bis May 2021**

Mit meiner Arbeit war ich in den vergangenen zwei Jahren nicht wirklich ausgelastet.

### **Was ist in diesen zwei Jahren geschehen:**

Das Protokoll zum vergangenen WAFDAL Meeting habe ich erstellt und an die Mitglieder sowie das Komitee versendet.

Ein Newsletter wurde erstellt, den ich versenden konnte, dazu noch eine GESUNDHEITSUMFRAGE, bis zur deren Endfassung es kein einfacher Weg war und von deren Ergebnis ich bis heute keinerlei Information habe.

### **Die WAFDAL kann nur mit Ihren Mitgliedern leben**

Bezüglich unserer Mitglieder lassen sich einige Veränderungen verzeichnen, die einen erfreulicher, die anderen weniger.

So konnten wir mit viel Engagement einige neue „alte“ Mitglieder, wie beispielsweise Norwegen wieder als Mitglied gewinnen, was uns sehr freut. Den italienischen Dalmatinerclub haben wir leider verloren, was wir sehr bedauern. Den russische und den kroatischen Dalmatinerclub „Dalmatinac“ haben wir leider wieder verloren, da beide Vereine weder ihre Mitgliedsbeiträge noch den Aufnahmebeitrag gezahlt haben.

### **Trotz alledem gebe ich meinen Glauben nicht auf, daß die WAFDAL einen Sinn haben kann, wenn ZUSAMMEN gearbeitet wird...**

Die WAFDAL soll offener werden!

Wir haben in Zusammenarbeit mit einigen Vorstandsmitgliedern „NEUE Statuten“ erstellt, die es ermöglichen, daß sich Einzel-Personen mit Dalmatiner Wissen, auch ohne Mitglied in einem Verein zu sein in der WAFDAL positiv einbringen können.

So Gibt es inzwischen einige Länder die keine Clubs oder Vereine (mehr) haben, aber durchaus Dalmatiner-Züchter die sich zum Wohle der Rasse hier in der WAFDAL einbringen und mitarbeiten könnten.

Zu diesen Statuten BITTE ich um Ihre Zustimmung!

### **Zusammenarbeit im Vorstand**

Ehrenamtliche Arbeit ist für alle Beteiligten eine zusätzliche Belastung, soviel ist gewiss, und selbstverständlich läuft auch in der Zusammenarbeit manchmal nicht alles rund. Gerne möchte ich heute die Gelegenheit nutzen an uns alle im Vorstand zu appellieren, dass wir besser miteinander kommunizieren mögen, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind.

In der Vergangenheit wurden leider zeitweise E-Mails nicht beantwortet oder ignoriert, wenn sie vielleicht nicht ganz so genehm waren.

Das macht die Arbeit für eine gemeinsame Sache für uns alle schwerer. Lasst uns persönliche Befindlichkeiten zur Seite legen und bei der Sache bleiben!

Um die ganze Vereinsarbeit etwas persönlicher zu machen, als es mit E-Mails vielleicht möglich ist, versuche ich es auch gern immer wieder mit einem persönlichen Gespräch mit den betreffenden Mitgliedern am Telefon.

Lasst uns daran weiterarbeiten, vielleicht mit etwas weniger Notwendigkeit für die Geschäftsstelle alles nachzufragen und zu organisieren, sondern mit etwas mehr Proaktivität der Einzelnen!

Ich danke Euch im Voraus!

An Euch alle die BITTE, lasst uns gut zusammenarbeiten, dann können wir auch so manches für unsere Rasse erreichen!

Auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunft!

Ihre/Eure

Ursula Voitle